

Schriftenreihe der Horst-Rohde-Stiftung

Marion Pusch

# **Revision des Mensch-Natur-Verhältnisses**

Ethische und ganzheitliche Ansätze  
für die universitäre Lehre

**MAECENATA  
VERLAG**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>5</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>11</b>
<b>Teil I Analyse des gegenwärtigen Mensch-Natur-Verhältnisses</b> .....	<b>15</b>
<b>I.1 Das Naturverständnis in Antike, Mittelalter und Neuzeit als Grundlage des modernen Naturverständnisses</b> .....	<b>15</b>
I.1.1 Was ist Natur, was ist Naturverständnis und Naturverhältnis? .....	15
I.1.1.1 Definitionen der Natur .....	15
I.1.1.2 Begriffsbestimmung: Naturverständnis und Naturverhältnis .....	18
I.1.2 Das abendländische Naturverständnis im historischen Abriß .....	19
I.1.2.1 Antike .....	19
I.1.2.2 Mittelalter .....	22
I.1.2.3 Neuzeit .....	23
I.1.2.3.1 Renaissance .....	23
I.1.2.3.2 Frühe Neuzeit .....	24
I.1.2.3.3 Aufklärung .....	28
I.1.2.3.4 Deutscher Idealismus .....	30
I.1.2.3.5 Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert .....	33
I.1.3 Das gegenwärtige Naturverständnis .....	34
<b>I.2 Faktoren und Charakterisierung des gegenwärtigen Mensch-Natur-Verhältnisses</b> .....	<b>36</b>
I.2.1 Grundzüge des heutigen Mensch-Natur-Verhältnisses .....	36
I.2.2 Wissenschaft, Technik, Ökonomie und gesellschaftliche Ethik- und Wertvorstellungen als Ursachen des modernen Mensch-Natur-Verhältnisses .....	40
I.2.2.1 Wissenschaft .....	41
I.2.2.2 Technik .....	44
I.2.2.3 Ökonomie .....	47
I.2.2.4 Wertvorstellungen und Ethik .....	50
<b>I.3 Die Auswirkungen des Mensch-Natur-Verhältnisses auf die Umweltkrise</b> .....	<b>54</b>
I.3.1 Umwelt - eine Definition .....	54

I.3.2	Die Umweltkrise - eine globale Naturkrise menschlichen Ursprungs . . . . .	56
I.3.3	Wechselwirkungen zwischen Mensch-Natur-Verhältnis und Umweltkrise . . . . .	57
<b>Teil II</b>	<b>Analyse der Ist-Situation an der Universität Hannover: Ökologie, Ethik, Ganzheitlichkeit und Naturverständnis in der Lehre . . . . .</b>	<b>60</b>
<b>II.1</b>	<b>Analyse der Ist-Situation an der Universität Hannover in Form von Intensiv-Interviews mit Lehrenden (Dekanen) verschiedener Fachbereiche . . . . .</b>	<b>60</b>
II.1.1	Untersuchungsmethode und -durchführung . . . . .	61
II.1.2	Gegenstand der Intensiv-Interviews: Der Gesprächsleitfaden . . . . .	62
<b>II.2</b>	<b>Interview-Ergebnisse . . . . .</b>	<b>64</b>
II.2.1	Ökologie und Umwelt: Begriffsklärung und Lehre . . . . .	64
II.2.1.1	Stellenwert von Ökologie und Umwelt für die eigene Lehrtätigkeit und/oder den Fachbereich . . . . .	64
II.2.1.2	Relative Einschätzung des Interesses der Studierenden am Lehrangebot im Bereich Ökologie und Umwelt . . . . .	67
II.2.1.3	Definitionen und Assoziationen zu den Begriffen „Ökologie“ und „Umwelt“ . . . . .	69
II.2.2	Ethik in der universitären Lehre . . . . .	72
II.2.2.1	Stellenwert der Ethik an den Fachbereichen . . . . .	72
II.2.2.2	Ethik als Pflichtfach . . . . .	76
II.2.2.3	Relative Einschätzung des Interesses der Studierenden an ethischen Lehrinhalten . . . . .	79
II.2.2.4	Zentrale Einrichtung für Ethik in den Wissenschaften . . . . .	82
II.2.2.5	Wünsche, Vorschläge, Umsetzungs- und Akzeptanzprobleme . . . . .	85
II.2.2.6	Definitionen und Assoziationen zu den Begriffen „Ethik“ und „Moral“ . . . . .	89
II.2.3	Ganzheitliches Denken und Interdisziplinarität in der universitären Lehre . . . . .	91
II.2.3.1	Stellenwert einer Integration ganzheitlicher und interdisziplinärer Ansätze in die Fachbereiche . . . . .	91
II.2.3.2	Relative Einschätzung des Interesses der Studierenden für ganzheitliche, interdisziplinäre Lehrinhalte . . . . .	99
II.2.3.3	Wünsche, Vorschläge, Umsetzungs- und Akzeptanzprobleme . . . . .	101
II.2.3.4	Definitionen und Assoziationen zu den Begriffen „Ganzheitlichkeit“ und „Ganzheitliches Denken“ . . . . .	106
II.2.4	Naturverständnis in der universitären Lehre . . . . .	107

II.2.4.1	Erweiterung des naturwissenschaftlichen, technischen, ökonomischen Naturverständnisses um ganzheitliche und ethische Aspekte. . . . .	107
II.2.4.2	Naturbegriff in der Lehre. . . . .	111
II.2.4.3	Relative Einschätzung des Interesses der Studierenden an der Vermittlung eines ethischen und ganzheitlichen Naturverständnisses . . .	117
II.2.4.4	Wünsche, Vorschläge, Umsetzungs- und Akzeptanzprobleme. . . . .	119
II.2.4.5	Definitionen und Assoziationen zum Begriff „Natur“ . . . . .	122
II.2.4.6	Notwendigkeit der Verwirklichung und Vermittlung ethischer und ganzheitlicher Grundsätze zur Erhaltung der Natur . . . . .	124
<b>Teil III</b>	<b>Revision des Mensch-Natur-Verhältnisses -Ethische und ganzheitliche Ansätze für die universitäre Lehre . . . . .</b>	<b>129</b>
<b>III.1</b>	<b>Ethische und ganzheitliche Ansätze für die universitäre Lehre . . . .</b>	<b>131</b>
III.1.1	Die Verantwortung von Lehrenden als Bewußtseinsbildner zukünftiger Generationen . . . . .	133
III.1.1.1	Ausbildung des Problembewußtseins . . . . .	134
III.1.1.2	Vorbildfunktion von Lehrenden. . . . .	136
III.1.1.3	Pflichten des Wissenschaftlers. . . . .	140
III.1.2	Umdenken in der universitären Lehre - aber wie? . . . . .	147
III.1.2.1	Integration ethischer, ganzheitlicher und interdisziplinärer Ansätze in die universitäre Lehre: „Warum“ und „Wie“? . . . . .	147
III.1.2.2	Bedeutung, Probleme und Grundlagen interdisziplinärer Zusammenarbeit. . . . .	153
III.1.2.3	Was ist Ganzheitlichkeit und ganzheitliches Denken? . . . . .	159
III.1.2.4	Überlegungen zur Entwicklung der ethisch-moralischen Kompetenz bei Lehrenden und Studierenden. . . . .	166
<b>III.2</b>	<b>Revision des Mensch-Natur-Verhältnisses: Ansatzpunkte für ein ethisch-ganzheitliches Naturverständnis . . . . .</b>	<b>172</b>
III.2.1	Grenzen und Perspektiven des gegenwärtigen Naturverständnisses. . . .	173
III.2.2	Revision der mechanistisch geprägten Naturauffassung. . . . .	178
III.2.3	Erweiterung des Ökologiebegriffs aus ganzheitlicher Sicht. . . . .	181
III.2.4	Der Mensch als integraler Teil der Natur mit Verantwortung und Pflichten	185
<b>Resümee</b>	. . . . .	<b>188</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	. . . . .	<b>191</b>